

Buch des Monats November 2022

Valegio, Francesco und Rota, Martin: Raccolta Di Le Più Illustri Et Famose Città Di Tutto Il Mondo [Sammlung der strahlendsten und berühmtesten Städte der Welt] [Venedig] ca. 1595

Standort: Schad 10 020

Dieser kleine Band im Querformat zeigt auf 236 Kupferstichen besonders schöne und berühmte Städte und ihr Umland, z. B. der Fluss vor den Stadtmauern, eine Hafenanlage mit Schiffen am Meer, Palmen und Wüstensand oder Felder, Weinberge und Hügel im Hintergrund. Zusammengestellt hat sie der Kupferstecher und Drucker Francesco Valegio (ca. 1560-1651), der in Venedig arbeitete und dort auch einen eigenen Buchhandel betrieb. Die Stiche sind zum Teil von Valegio selbst signiert und erinnern von Nahem betrachtet an flüchtig hingeworfene, skizzenhafte Federzeichnungen.

Dass das Heilige Jerusalem unter die berühmtesten Städte zählt, ist wenig überraschend. Man findet neben einer ganzen Reihe größerer und kleinerer italienischer, französischer, spanischer, englischer, niederländischer und belgischer Städte in bunter Folge auch Vilnius, Bergen, Moskau und Hroda in dem Band. Goa, Mombasa, Kairo und Azemmour stehen neben Itzehoe, Görlitz, Boppard, Lindau – und natürlich Ulm.

Wer eine alphabetische oder geographische Anordnung erwartet, blättert verwirrt durch den Band. Nach welchen Kriterien die Städte gereiht wurden, erschließt sich nicht. Der begleitende Text beschränkt sich auf knappe geographische oder historische Anmerkungen. Die Rückseiten der Stadtansichten sind unbedruckt – ein richtiges Bilderbuch also.

Und in der Tat: Vergleicht man verschiedene Exemplare – den hier ausgestellten Ulmer Band mit digitalisierten Exemplaren aus München und Paris zum Beispiel – weichen Reihenfolge und Anzahl der Kupferstiche zum Teil deutlich voneinander ab. Hier zeigt sich ein Prinzip, das frühneuzeitliche Bücher von unsern modernen unterscheidet: Sie wurden in der Regel als lose Lagen (d.h. Hefte aus bedruckten Doppelblättern) verkauft. Ihre neuen Besitzer*innen ließen sie dann dem eigenen Geschmack und ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend binden. Das konnte ein kunstvoll mit Stempeln verzierter Schweinslederband oder ein schlichter, mit Pergament beklebter Pappband sein, so wie das hier ausgestellte Stück aus der Bibliothek der Familie Schad. Die Lagen oder Blätter ließen sich natürlich vor dem Binden noch beliebig anordnen.

Der Ulmer Band ist übrigens nachträglich per Hand durchgezählt worden; dieselbe Person legte auch ein handschriftliches Inhaltsverzeichnis am Ende des Buchs an. Wozu waren solche Bilderbücher voller Stadtansichten gut? Die Besitzer*innen nutzen die leeren Seiten z.B. für historische und biographische Anmerkungen oder notierten eigene Reiseerinnerungen neben die Stadtansichten. So konnten daraus persönliche Bildbände werden, ähnlich den zur selben Zeit ebenfalls beliebten Freundschaftsbüchern, die auch auf Reisen mitgeführt wurden (vgl. "Like me!", Standort Ulm 236 Lik).

Weiterführende Lektüre:

Cristina Donazzolo: Vallengio Francesco (1560 - 1651). Pittore, incisore, stampatore, in: Dizionario biografico dei friulani, online unter: <https://www.dizionariobiograficodeifriulani.it/vallengio-valesio-valezo-valegio-francesco/>

Exemplar in Paris, BnF, Département cartes et plans, GE FF-3811, online: <https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b52503977t>

Exemplar in München, Bayerische Staatsbibliothek, Mapp. 45, online: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11165128?page=1>

Like me! Ulmer Freundschaftsbücher aus vier Jahrhunderten. Ausstellungskatalog, bearb. von Eva Leistenschneider, Ulm 2019.